

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2024



Quelle: *Christian Leibig Photography*

Inhalt

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Strategisches Ziel

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

Vorschriften- und Regelwerk

18. Arbeitsschutzforum

Deutscher Arbeitsschutzpreis

GDA-Evaluation

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Den Arbeitsschutz in Deutschland verbessern. Darauf zielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ab. Im Mittelpunkt der gesetzlich verankerten Strategie steht die Verpflichtung der Träger (Bund, Länder und Unfallversicherungsträger) zum gemeinsamen Aufsichts- und Präventionshandeln, um die Effizienz und Wirksamkeit des Arbeitsschutzes zu steigern.

Kernelemente der GDA:

**Abgestimmtes
Vorgehen bei Beratung
und Überwachung der
Betriebe**

**Arbeitsschutzziele und
Arbeitsprogramme**

**Überschaubares und
abgestimmtes
Vorschriften- und
Regelwerk**

Strategisches Ziel der 3. GDA-Periode (2021-2025)

Arbeit sicher und gesund gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung

Miteinander und systematisch für

- einen sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen
- gute Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen
- gute Arbeitsgestaltung bei Muskel-Skelett-Belastungen

Komplementäres (abgeleitetes) Ziel:

Verbesserung des Standes der Gefährdungsbeurteilung und der Organisation des Arbeitsschutzes in den Betrieben.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Das abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern steht in der 3. GDA-Periode im Vordergrund, um das strategische Ziel „Arbeit sicher und gesund gestalten – Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“ zu erreichen.
- Inhaltlich stehen die drei Schwerpunktthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ im Fokus. Das abgestimmte Aufsichtshandeln soll zu einer größeren Anzahl von Betrieben mit angemessener Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsschutzorganisation beitragen.
- In der 3. GDA-Periode sollen insgesamt rund 200.000 Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung vornehmlich in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in gleichen Teilen von den Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger durchgeführt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Gemeinsame Leitlinien

- Ausdruck der Zielsetzung des abgestimmten Vorgehens ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Grundverständnisses in Form von Leitlinien zu zentralen Themen.
- Im Jahr 2024 ist die Leitlinie zur Planung und Ausführung von Bauvorhaben überarbeitet worden.
- Diese Aktualisierung war notwendig geworden, um die Leitlinie an den aktuellen Stand von Vorschriften, Regeln und Praxishilfen anzupassen, insbesondere in Folge der Ersten Verordnung zur Änderung der Baustellenverordnung.
- Die Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK) hat die überarbeitete Fassung der Leitlinie "Planung und Ausführung von Bauvorhaben" offiziell verabschiedet.
- Link: <https://www.gda-portal.de/DE/Aufsichtshandeln/Bauvorhaben>

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und Unfallversicherungsträger (2024):

- Die Erfahrungsaustausche sind in den Augen des Aufsichtspersonals wichtig. Sie stoßen auf große Resonanz in den Aufsichtsdiensten. Es wird eine Intensivierung und ein weiterer Ausbau der Erfahrungsaustausche angestrebt.

Ziel:

- Die Erfahrungsaustausche sollten als Informations- und Qualifizierungsinstrument der GDA zur inhaltlichen Abstimmung für die Führungs- und insbesondere die Arbeitsebene weiterentwickelt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und Unfallversicherungsträger (2024):

- Im Jahr 2024 haben 9 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene mit 510 Teilnehmenden und 13 Spitzengespräche mit 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeinsamen Landesbezogenen Stellen (GLS) und der Oberen Arbeitsschutzbehörden der Länder (OAL) stattgefunden.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

- Bei zehn Prozent der im Rahmen der 3. GDA-Periode zu besichtigenden Betriebe wird neben dem Grunddatenbogen auch einer der drei Fachdatenbögen zu den Arbeitsprogrammthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ zum Einsatz kommen.
- Die drei Fachdatenbögen wurden auch im Jahr 2024 bei den Aufsichtsdiensten der GDA-Träger eingesetzt.
- Die einzelnen Arbeitsprogramme stellen zudem breit gefächerte Informations- und Unterstützungsangebote, die sich an die Unternehmen richten, zur Verfügung.
- Eine Matrix zeigt auf, welche Instrumente und Angebote die Arbeitsprogramme für die Betriebe und ihre Beschäftigten und das Aufsichtspersonal erarbeitet haben.

[Link zur Matrix der Arbeitsprogramme auf dem GDA-Portal](#)

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2024:

Vorsitzender:

Dr. Thomas Hoffmann (LASI)

Stellvertreter:

Dr. Stefan Hussy (DGUV)

Peer-Oliver Villwock (BMAS)



von links: Dr. Thomas Hoffmann, Dr. Stefan Hussy, Peer-Oliver Villwock
Quelle: BMAS / Thomas Rafalzyk (2022)

Vorschriften- und Regelwerk

- Ziel der Träger der GDA ist es, den Anwendern (Aufsichtspersonen, Arbeitgebern, Beschäftigten) ein überschaubares und abgestimmtes Vorschriften- und Regelwerk zur Verfügung zu stellen.
- Das Vorschriften- und Regelwerk ist die Grundlage für die Anwendung und Bewertung von Arbeitsschutzmaßnahmen.
- Eine Daueraufgabe der GDA besteht darin, das Vorschriften- und Regelwerk aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten, damit es auch in Zukunft verständlich und überschaubar bleibt.

Vorschriften- und Regelwerk

Leitlinienpapier zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz (2011)

- Zentrale Zielstellung ist die Vermeidung von Doppelregelungen.
- Leitprinzip ist, dass staatliche Vorschriften sowie das Regelwerk staatlicher Ausschüsse vorrangige Instrumente zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind.
- Die Erstellung von staatlichen Regeln/Regelentwürfen ist Aufgabe von staatlichen Ausschüssen.

Vorschriften- und Regelwerk

Einigung zu den Anwendungsfällen des Kooperationsmodells nach Leitlinienpapier

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe

Im Ausschuss Biologische Arbeitsstoffe wurden die

- TRBA 462 "Einstufung von Viren und TSE-Agenzien in Risikogruppen"
- TRBA 468 "Liste der Zelllinien und Tätigkeiten mit Zellkulturen"

beschlossen.

Vorschriften- und Regelwerk

Unfallverhütungsvorschriften werden als Präventionsinstrument nach § 15 SGB VII von den Unfallversicherungsträgern erlassen, soweit sie zur Prävention geeignet und erforderlich sind. Zur Vermeidung von Doppelregelungen wird im Rahmen der Bedarfsprüfung darauf geachtet, dass es keine entsprechenden staatlichen Vorschriften gibt und eine Regelung im staatlichen Vorschriften- und Regelwerk nicht zweckmäßig erscheint.

Noch nicht abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift "Bezahlter Mannschaftssport"

Vorschriften- und Regelwerk

Erfolgreich abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 19/42 "Schausteller-, Zirkus- und Zeltunternehmen"
- DGUV Vorschrift 70/71 "Fahrzeuge"
- DGUV Vorschrift 77/78 "Arbeiten im Bereich von Gleisen"
- DGUV Vorschrift 81 "Schulen"
- DGUV Vorschrift 82 "Kindertageseinrichtungen,,

Vorgenehmigungsverfahren:

- DGUV Vorschrift 60 "Binnenschifffahrt - Binnenschiffe und Schwimmende Geräte"
- DGUV Vorschrift 23 "Sicherungs- und Wertdienstleistungen,,
- DGUV Vorschrift 2 "Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit"

18. Arbeitsschutzforum „Gemeinsam weiter vorangehen!“

Teilnehmende:

- Unter dem Motto "Gemeinsam weiter vorangehen!" sind beim 18. Arbeitsschutzforum am 25. und 26. September in Stuttgart rund 120 Arbeitsschutzakteure aus Bund, Ländern, Politik, Verbänden Wirtschaft und Wissenschaft zum gemeinsamen fachlichen Austausch zusammengekommen.
- Auf Einladung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg wurde im Haus der Wirtschaft im Rahmen einer zweitägigen Fachkonferenz beleuchtet wie der Arbeitsschutz unter dem Dach der "Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie" (GDA) weiterentwickelt werden kann.

18. Arbeitsschutzforum „Gemeinsam weiter vorangehen!“

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- Nach Grußworten des amtierenden NAK-Vorsitzenden Dr. Thomas Hoffmann (Vorsitzender des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) sowie Leiter der Abteilung Arbeit, berufliche Bildung und Fachkräftesicherung im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg) sowie von Ministerialdirektor Michael Kleiner stellte die Vizepräsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Prof. Dr. Anita Tisch, in einem Impulsvortrag Zahlen, Daten, und Fakten aus der Ressortforschung der BAuA vor, die wichtige Hinweise für die nächsten Schwerpunkte der GDA geben können.

18. Arbeitsschutzforum „Gemeinsam weiter vorangehen!“

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- Aus der Praxis lassen sich insbesondere Tätigkeiten mit hohem Risiko oder besonders hoher Betroffenheit beobachten, die von den Trägern der GDA für verstärkte Anstrengungen im Arbeitsschutz und der Prävention in den Blick genommen werden sollten.
- In einem weiteren Impulsvortrag am zweiten Veranstaltungstag wurde die betriebliche Perspektive auf den Arbeitsschutz in Deutschland aufgegriffen. Einblicke in die Gefährdungen und Sensibilisierung für die Situation im Elektrohandwerk konnten den Expertinnen und Experten wertvolle Anregungen vermitteln, wie der Arbeitsschutz praxisnah weiterentwickelt werden kann.

18. Arbeitsschutzforum „Gemeinsam weiter vorangehen!“

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- Die Teilnehmenden konnten die teils komplexen Themen und Diskussionen in fünf verschiedenen Workshops vertiefen und Vorschläge zur kommenden GDA-Periode für die Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK) erarbeiten.
- Die Themen reichten von "Zwei Partner, ein Ziel – Überwachung und Beratung im Arbeitsschutz und Kurzvorstellung der Länderfachstelle" bis "Von den Ergebnissen des 17. ASF 2023 zum Machen – Erwartungen aneinander und nächste Schritte".
- Neben der fachlichen Diskussion und besseren Vernetzung bot das Arbeitsschutzforum den Rahmen zur Verleihung des Deutschen Gefahrstoffpreis 2024 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Verleihung des Deutschen Gefahrstoffschutzpreis 2024

In der Kategorie "Technische Lösung, Management und Schulung" wurde die Generalzolldirektion Bonn für ihren Beitrag "Identifikation schadstoffbelasteter Fracht- und Überseecontainer durch Einsatz des Gaswarnmessgeräts GDA-F" ausgezeichnet. Eine offizielle Belobigung in der Kategorie "Schulung" erhielt Frau Jacqueline Tolg, Fachkraft für Arbeitssicherheit, für ihren Beitrag: "Workshop 'Arbeiten mit Gefahrstoffen' – Heute schon die Rollen getauscht?"



Quelle: Christian Leibig Photography

Ergebnisdokumentation unter:
<https://www.gda-portal.de/DE/GDA/Arbeitsschutzforum>

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird am 26. Februar 2025 das nächste Mal ausgelobt. Dabei wird der Deutsche Arbeitsschutzpreis das erste Mal nicht mehr im Rahmen der A+A, sondern in Berlin verliehen. Im Jahr 2023 hat die NAK das Konzept überarbeitet und eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung zwischen den Trägern der NAK vorbereitet.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird künftig in vier Hauptkategorien „Strategisch“, „Betrieblich“, „Kulturell“ und „Persönlich“ vergeben.

GDA-Evaluation

Fokus der Aktivitäten im Jahr 2024:

- Begleitung und Auswertung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung als Monitoringinstrument
(keine Evaluation im eigentlichen Sinne)
- Durchführung der Evaluation der 3. GDA-Periode
→ Einstellung der Nachbefragung der besichtigten Betriebe

Weitere Informationen

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de.

Kontakt

Impressum:

NAK-Geschäftsstelle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40-42

10317 Berlin

Tel.: 030 51548 4863

E-Mail: nak-geschaefsstelle@bua.bund.de

Internet: www.gda-portal.de

Bildnachweis: iStock/sturti